

München, 05.08.2022

Bewertung der Risiken durch Verknappung der Gasversorgung

Sehr geehrte Damen und Herren,

basierend auf dem Ergebnis unserer Risikomanagements können wir Ihnen hinsichtlich Auswirkung einer möglichen Erdgasverknappung folgendes mitteilen:

Grundsätzlich gibt es keinen Fertigungsprozess innerhalb der PULS welcher mittels Erdgases als Energieträger betrieben wird. Energieträger für den Betrieb unserer Fertigungsprozesse ist ausschließlich die elektrische Stromversorgung.

Die Gebäudeklimatisierung und Heizung an unserem **Fertigungsstandort in Tschechien** erfolgen über das örtliche Stromnetz bzw. über Fernwärme. Der Erdgasanteil am tschechischen Strommix beträgt aktuell ca. 9 %. Energieträger der Fernwärme ist Braunkohle. Die Installation einer PV-Anlage zur Eigenversorgung mit ca. 180 KWp ist bis Ende dieses Jahrs geplant.

Unser **Fertigungsstandort in Asien** ist von einer Verknappung der Gasversorgung grundsätzlich nicht betroffen.

Der Serverbetrieb erfolgt in der **Firmenzentrale in München** über das örtliche Stromnetz. Die Notstromversorgung erfolgt über ein Dieselaggregat. Der Erdgasanteil an der öffentlichen Nettostromerzeugung in Deutschland beträgt aktuell ca. 10%

Die Überprüfung unserer **Materialzulieferketten** zeigt nur geringe Risiken bei Zulieferungen aus der Metall- und Chemieindustrie, welche wir durch Second Source Maßnahmen (Asien) bis Ende des Jahres weiter minimieren werden.

FAZIT: Die PULS ist im Falle einer Verknappung der Gasversorgung nicht direkt betroffen. Auch ein längerer Stromausfall ist aufgrund des geringen Gasanteiles am Strommix unwahrscheinlich.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Erdl
Geschäftsführung